

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 42 (1995)
Heft: 11-12

Rubrik: Zivilschutzverband des Kantons Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Editorial

Und es gibt sie doch noch, die kritische journalistische Stimme mit den beissenden Artikeln über den Zivilschutz. Allerdings – und dies ist neu – mit umgekehrten Vorzeichen. Was ist geschehen?

In einer Zürcher Wochenzeitung erschien ein Artikel unter dem Titel "Zivilschutz macht Pause bis zum Jahr 2000", in welchem sich der Verfasser bitterlich darüber beklagt, dass er dank den fehlenden Zivilschutztagen zu merklich mehr Militärpflichtersatzabgabe gebeten wird!

Einige Ausschnitte: "...Zugegeben: Ich habe sie nie geliebt, jene öden Tage im Tenue Blau!", "...So lernte ich alle Restaurants meiner damaligen Wohngemeinde kennen, was wohl Wirtschaftskunde heisst!", "...Seit über vier Jahren gehöre ich diesem Verein nur noch als Passivmitglied an. Den Sinn meiner Mitgliedschaft einzusehen fällt mir dabei schwer!..."

Wie wohl müssen die C ZSO die neue Struktur '95 empfinden, gibt es ihnen doch die Möglichkeit, ihre Zivilschutztruppe mit jungen, motivierten Personen aufzubauen. Gemeint sind die REIF & REIL Einsatztruppen welche bereits heute mit den Feuerwehren zusammenarbeiten.

Trotzdem: Solche Artikel sollten uns bedenklich stimmen und es zeigt sich, dass Aufklärungsarbeit notwendiger denn je ist. denn gerade im Bereich Bevölkerungsschutz und Bevölkerungsaufklärung gibt es viel zu tun.

Wie nützlich wäre da einem C ZSO das qualifizierte Wissen eines Journalisten, so ganz nach dem Motto: Jede Person am richtigen Platz, denn gerade diese Erfahrungen fehlen weitgehend in den örtlichen Schutzorganisationen.

Wenn wir also zukünftig solche Artikel vermeiden wollen, so gilt es die Anliegen unserer Mitbürger(innen) richtig einzuschätzen, denn

Zivilschutz kann nicht befohlen werden, er muss aus der Gemeinschaft wachsen.

Allerdings: Die Welt wurde auch nicht von Heute auf Morgen erschaffen. Es braucht viel Arbeit, Mut und Ausdauer, bis die ersten Erfolge sichtbar werden.

Die Romanen kennen dazu ein schönes Sprichwort:

***Ingio l'aua cuorra
as bagnan las peidras!***

*(Wo das Wasser fliesst,
da werden die Steine nass).*

Mit kameradschaftlichen Grüssen

*Martin J. Rauch
Informationskommission
des Zivilschutzverbandes Kt. Zürich*

Rückblick auf die 20. ordentliche Generalversammlung des Zivilschutzverbandes des Kantons Zürichs.

Tag der gemütlichen Zusammenkunft

Rikon im Tösstal war in diesem Jahr Treffpunkt der 20. Generalversammlung des Zivilschutzverbandes des Kantons Zürichs. In der Zehntenscheune, der Kantine der ortsansässigen Firma Kuhn, trafen sich erst

die Fachgruppen zu ihrer Jahresversammlung. Kurz darauf, nach Empfang von Gästen und Referenten bei Kaffee und Gipfeli, eröffnete Präsident Bruno Zuber die Versammlung und begrüßte alle Anwesenden. Das

Wort übergab er aber gleich den vier nachfolgenden Referenten.

Jacques Kuhn, Inhaber der Firma Kuhn, korrigierte zu Beginn der Rede gleich seine Funktion, wie sie in der Einladung zu lesen war: **"Ich bin nur Hausherr hier"**, meinte er und fügte schmunzelnd hinzu: **"Denn wenn ich Gastgeber wäre, müsste ich ja fürs Mittagessen aufkommen!"** Der humoristischen Einlage liess Kuhn einen kurzen Abriss über die historische Bedeutung des Standortes, der unter Denkmalschutz stehenden Zehntenscheune, folgen. Dieses wohl älteste Haus des Dorfes Rikon wurde von der Firma Kuhn kurz nach dem Zweiten Weltkrieg gekauft, saniert und in eine Kantine mit ungewöhnlicher Atmosphäre für die Mitarbeiter seiner Fabrik umgebaut.

Dem Gruss und der Vorstellung der Gemeinde Zell durch seinen Gemeinderat Herrn Walter Kähli, folgte Anton Melligers engagierte Rede zur heutigen Lage des Zivilschutzes. Der Chef

**"Wir sind besser
als unser Ruf!"**

des kantonalen Amtes sparte nicht mit Erfolgsmeldungen (so der grösstenteils problemlose Übergang von Zivilschutz 71 zu Zivilschutz 95), liess aber auch Besorgnis spüren ob der voraussichtlich im nächsten Jahr zur Abstimmung kommenden Änderung des Zivilschutzgesetzes. "Wenn es zu einer Annahme kommen würde, wäre das ein weiterer Abbau und eine zusätzliche Aushöhlung des Zivilschutzes", erklärte Melliger. Zudem appellierte er an den Verband, die Frage anzugehen, wie der Zivilschutz im nächsten Jahrtausend aussehen soll. Abschliessend unterstrich er die gute Qualität des Zivilschutzes im Kanton Zürich ("Wir sind besser als unser Ruf!") in Anspielung auf einen "Blick"-Artikel.

Den Reigen der vier Ansprachen beendete Hans Jürg Münger, Zentralsekretär des Schweizerischen Zivilschutzverbandes, mit Dankesworten für den Einsatz aller. Auch er gab ob der Konfrontation mit drohenden finanziellen Kürzungen seine Zukunfts-sorge zum Ausdruck.

Korrespondenzadresse: Frau Silvia Kohler, Buckstrasse 18, 8422 Pfungen, Telefon 052 - 31 36 92



Einstimmigkeit unter den Stimmberechtigten herrschte im nachfolgenden Traktandenteil, so auch bei der Erhöhung der Einzelmitgliederbeiträge für 1996 von 30.– auf 40.– Franken. Einstimmigkeit auch bei der Wahl neuer Vorstandsmitglieder: Peter Forster ersetzt als Chef der technischen Kommission Beat Diethelm, für spezielle Aufgaben wird Martin Rauch neu in den Vorstand gewählt. Franz Freuler hat bereits im laufenden Jahr das Amt als Chef der Informationskommission angetreten. Als Dank für seinen zwölfjährigen Einsatz im Vorstand wurde verdienstvollerweise Beat Diethelm zum Ehrenmitglied gewählt. Er gewährte, aus Anlass der zwanzigsten Generalversammlung, einen amüsanten Rückblick auf die Zeit seit 1975 und blätterte in den Protokollen vergangener Jahre. Die Schlussworte von Bruno Zuber führten über in den von der Gemeinde Zell offerierten Apéro, gefolgt vom feinen Mittagessen, bestens vorbereitet und serviert von der Küchenbrigade der Fachgruppe Versorgung unter der Leitung von Herrn Gisbert Diel.

Die Qual der Wahl hatten die Teilnehmer schliesslich beim kulturellen Anlass: Drei interessante Besichtigungen standen zur Auswahl. Entweder konnte man das hoch über Rikon gelegene klösterliche Tibet-Institut besuchen und sich über die Ansiedelung vieler Tibeter in Rikon informieren lassen. Oder man unternahm einen

Verdauungsspaziergang und lernte an den Ufern der Töss den Wasserlehrpfad kennen, der zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft geschaffen wurde. Oder man liess sich

Wissenswertes über den historischen Ortskern von Zell und deren Kirche erzählen.

So oder so: Im späteren Nachmittag trafen sich alle wieder in der Kirche von Zell, wo uns eine fröhliche Kinderschar, der Zeller Kinderchor, erwartete. Unter der Leitung von Frau Ursula Schellenberg gaben sie eine Kostprobe der "Zäller Wiehnacht" des in Zell wohnhaft gewesenen Komponisten Paul Burkhard. Im kommenden Dezember gelangt das Krippenspiel ganz ohne Dekoration und Verkleidung, aber mit hervorragenden Kinderstimmen, wieder zur Aufführung.

Mit dem glockenhellen Gesang gelangte die von Peter Forster erstmals, bestens organisierte Generalversammlung zu einem besinnlich-beschwingten Abschluss.

✍ Marco Hirt

Veranstaltungskalender '96

Datum / Zeit / Ort	Veranstaltung	
• Donnerstag / 7.3.96 19.00 – 22.00 Uhr Zürich / Leutschenbach	Aktuelles zum KSD im Rahmen A95 und ZS95	FG SAN V. Reh
• Dienstag / 16.4.96 19.00 – 22.00 Uhr RAZ Grüze / Winterthur	KGS, was verstehen wir unter Sicherstellungsdokumentationen	FG KGS H. Pantli
• Samstag / 15.6.96 09.00 – 12.00 Uhr Zürich / Leutschenbach	Weiterbildung KüC/RF "Planung, Zubereitung und Abrechnung von Spezialmenues im Dampfkocher"	FG VSG B Diel (P.E. Forster)
• Freitag / 6.9.96 19.00 – 21.00 Uhr RAZ Orbühl / Winterthur	Das neue RTTG-Material (praktische Postenarbeit)	FG RTTG F. Rubitschon
• Samstag / 21.9.96 9.00 – 14.00 Uhr Winterthur / Reunenthal	Besichtigung Festungsmuseum Reunenthal (Mittagessen in der Festung)	FG VSG P.E. Forster
• Samstag / 2.11.96 9.00 / 10.15 – 15.00 Uhr Zürich	Generalversammlung Jahresversammlungen	VST, TK, IK Behörde, C ZSO J. Hungerbühler
• Donnerstag / 7.11.96 19.00 – 22.00 Uhr Zürich / Leutschenbach	Grundbedürfnisse im Bevölkerungsschutz (Wasser, Nahrung, Medikamente)	FG BEV S Y. Baumgartner

Für jede Veranstaltung erhalten Sie als Einzelmitglied eine persönliche Einladung.

Die Anlässe sind mit Arbeitstiteln bezeichnet. Änderungen vorbehalten.

